Kupplerin, die Arbeiterfrau Bertha Seeger, zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt; dieselbe hatte hier lange Zeit einen schwunghaften Mädchenhandel für verrufene Häuser in Rußland betrieben. Ein Opfer derselben, die 15jährige Tochter der Schuhmacher Karklinnes'schen Eheleute, der durch Vermittlung des deutschen Consuls in Warschau die Rückkehr nach der Heimath gelungen war, ist hier dieser Tage infolge der erlittenen Mißhandlungen und Entbehrungen gestorben.

Dessau, 1. März. Der reiche Finanzier Betzhold von hier hat sich in Paris mit einer Prinzeß Iphigenia de Soutzo (?) vermählt. Betzhold hat eine wunderbare Laufbahn hinter sich. Ohne von Hause aus mit Glücksgütern besonders gesegnet zu sein, arbeitete er sich durch seine kaufmännische Begabung empor. Er war lange Jahre hindurch in Batavia, trat dann in das Pariser Haus Rothschild ein und machte sich schließlich selbstständig. — In Berlin ist der Kammerdiener Lorenz, der beinahe 60 Jahre hindurch 4 Herzögen aus dem anhaltischen Hause und zuletzt den drei jungen Prinzen der Dessauer Fürstenfamilie gedient hat, und in Hamburg ist der mit der konsularischen Vertretung Anhalts daselbst betraut gewesene Kaufmann Rohland gestorben. Rohland hat den hiesigen Armen ein Legat von 5000 M. ausgesetzt.

Stuttgart, 28. Febr. Gegen 140 Genossenschaftsmitglieder der hiesigen Volksbank haben ihren Austritt aus dem Institut angekündigt und ihre Einlagen von insgesammt 300,000 M. zurückgefordert. In Folge dessen wurde eine Bilanz über den Vermögensstand der Bank angefertigt, nach der die austretenden Genossenschafter kaum die Hälfte ihrer Einlagen zurückerhalten dürften. — Der 22jährige Sohn Alexander des Barons Valois, des Direktors des Steuercollegiums hierselbst, hat sich in Wien erschossen. Der junge Mann war preußischer Cadett zu Bensberg gewesen, scheint's aber zu keiner höheren militärischen Charge gebracht zu haben. — An Stelle des bei der gestrengen Obrigkeit in Ungnade gefallenen Hrn. Alex. Haffner hat nun der Kommerzienrath Widenmann, Theilhaber der Firma Schmidt u. Dihlmann, die Ermächtigung zur Beförderung von Auswanderern mittelst der Red Star Line erhalten. Eine gleiche Berechtigung, indeß für den Nordd. Lloyd in Bremen, wurde Hrn. E. W. Koch in Heilbronn ertheilt. — Die Frau des Direktors v. Volz hat zur Anschaffung einer dritten Glocke für die gothische Kirche in der Vorstadt Berg 3000 M. gespendet.

Wesel, 1. März. Der letzte Veteran vom Schill'schen Freicorps, dessen Offiziere hier seiner Zeit erschossen wurden, Herr A. Wecke, jetzt 96 Jahre alt, erblindet und ohne Gehör, hat in seiner hülflosen Lage die Stadt um eine Unterstützung gebeten, nachdem er schon früher einmal 30, sage dreißig, Mark erhalten. Das Kollegium ermächtigte den Vorsitzenden zur Hergabe einer gleich hohen Unterstützung, jedoch erst nach näherer Erkundigung über die Bedürftigkeit des Veteranen.

Cannstadt, 26. Febr. Hier starb in einem Haus an der Straße nach Wangen auf hiesiger Markung eine direkte Nachkommin Dr. Martin Luthers, die Frau Emilie Schmalz, geb. Weil. Dieselbe hat in Gaisburg als Wittwe in den dürftigsten Verhältnissen gelebt und bezog eine kleine Pension aus der Luthersstiftung in Leipzig.

— Die Entwendung einiger Cigarren, in der Absicht, dieselben selbst bald aufzurauchen, ist nach einem Urtheil des deutschen Reichsgerichts nicht als Diebstahl, sondern nur als Uebertretung des Strafgesetzbuches (Entwendung von Nahrungs- oder Genußmitteln zu alsbaldigem Verbrauche) zu bestrafen, selbst wenn der Dieb eine oder mehrere der entwendeten Cigarren sodann, statt selbst sie zu rauchen, verschenkt.

— Der Weberarbeiter Florian aus Reims, der am 20. Oktober v. J. in Neuilly auf Oclor Meymor geschossen, im Glauben, dieser sei Gambetta, welch' Letzteren er als den Repräsentaten der Bourgeoisie ermorden wollte, wurde in Paris von der Jury zu zwanzig Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Florian bekannte sich als Sozialist und rief nach seiner Verurtheilung: „Es lebe die soziale Revolution!"

Mr. A. Lansing hat im Senat zu Albany, N. Y., eine Bill eingereicht, wonach kein Kind unter 14 Jahren in Fabriken beschäftigt werden soll, und überhaupt kein Kind ohne ein ärztliches Zeugniß, daß seine Gesundheit solche Arbeit vertragen kann.

Das Dunkel über die unaufgeklärte Arsenik-Vergiftung der 11jährigen Bessie Thayer in Brooklyn beginnt sich zu lichten. Am 9. Dec. 1875 wurde im Thayer'schen Hause ein Brandstiftungsversuch gemacht, — kurz darauf wurde einem Frl. Brown, einer unverheiratheten Schwester der Frau Thayer, ein im Kleiderschranke hängendes, seidenes Kleid zerschnitten und diese beiden Handlungen, sowie die Vergiftung des Kindes werden jetzt einem Frauenzimmer zugeschrieben, welche die kleine Bessie haßte, aber trotzdem seither viel in dem Thayer'schen Hause verkehrte. Die Person wird polizeilich überwacht, ihr Name aber zur Zeit noch verschwiegen.

Ein Metzger zu Wilmington, Del., fand in dem Magen eines von ihm geschlachteten Rindes ein Stück einer Uhrkette, ein Fünfcents-Stück und ein silbernes Abzeichen der „Shamrock-Association", welches den Namen M. H. Fahey's trug.

Reben.

1,000,000 Concord-Reben, 1 Jahr $15 bis $20 per 1000, 2 Jahre $35 bis $40. Alle anderen Arten billig. Alle Sorten Obst-Pflanzen und Bäume. Dr. H. Schroedre, Bloomington, Ills.

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Ein alt bekanntes vorzügliches Mittel

— gegen —

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,

Brandwunden,

Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,

Zahnschmerzen,

geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh.

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbring das

St. Jacobs Oel.

Jeder Flasche St. Jacobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $1.00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an die Herren A. Vogeler u. Co. in Baltimore, Md., sichert jedem, sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des illustrirten Hamburger Familien-Kalender für 1882.

Ein russischer Fürst.

Roman von Graf Alexis Tolstoy, deutsch von Wilhelm Lange.

Plötzlich entstand unter den Bettlern eine große Aufregung. Ein dichter Haufen von ihnen drängte sich nach Nikita hin und hätte ihn beinah zu Boden geworfen. Unter lautem Geschrei sprangen die Bettler hin und her; auf ihren Gesichtern war das größte Entsetzen zu lesen. Der Fürst war über ihre Aufregung anfangs erstaunt, aber bald begriff er die Ursache des allgemeinen Schreckens. Ein ungeheurer Bär verfolgte unter großen Sprüngen die auf dem Platze anwesenden Bettler. Im Nu war der Hof leer und Serebräny sah sich plötzlich dem Bären ganz allein gegenüber.

Der Gedanke an Flucht war ihm nicht in den Sinn gekommen. Schon wiederholt hatte er sich allein einem solchen Feinde gegenüber befunden; war doch die Bärenjagd sein Hauptvergnügen. Er blieb stehen; der Bär stürzte sich mit zurückgelegten Ohren auf ihn, um ihn mit seinen Tatzen zu umklammern. Nikita machte eine Bewegung, als wollte er nach dem Schwerte greifen, — aber er hatte ja kein Schwert!.... Er hatte vergessen, daß er es vor dem Einzug in die Sloboda den Opritschniks übergeben. In diesem Augenblick begann der junge Mann, der auf der Treppe das Schauspiel beobachtete, laut zu lachen.

„Ja, ja," sagte er, „suche nur dein Schwert!"

Mit einem einzigen Schlage seiner Tatze streckte der Bär Nikita zu Boden; mit einem zweiten Schlage hätte er ihm die Hirnschale eingedrückt, aber zu seinem Erstaunen empfing der Fürst diesen zweiten Schlag nicht; dagegen fühlte er sich plötzlich von einem warmen Blutstrahl überströmt.

„Steh auf, Bojar", sagte Jemand.

„Und damit wurde ihm eine Hand entgegengestreckt.

Nikita erhob sich und erblickte einen Opritschnik, den er vorher nicht bemerkt hatte. Derselbe schien erst siebzehn Jahre zu zählen und hatte ein blutriefendes Schwert in der Hand. Der Bär lag mit gespaltenem Kopfe und die Tatzen hin und her bewegend vor ihm auf dem Rücken ausgestreckt.

Der Opritschnik schien auf seinen Sieg nicht besonders stolz zu sein. Sein bescheidenes Gesicht trug den Ausdruck tiefer Traurigkeit. Nachdem er sich überzeugt, daß der Bär den Fürsten nicht verletzt hatte, wollte er, ohne auf Dank zu warten, sich entfernen.

„Braver Jüngling!" sprach Serebräny zu ihm, „sag mir deinen Namen, damit ich weiß, für wen ich zu Gott beten muß."

„Was brauchst du meinen Namen zu wissen, Bojar!" antwortete der Opritschnik. „Ich liebe ihn nicht, und meinetwegen könnte man ihn mir nehmen."

Diese seltsame Antwort überraschte Serebräny, aber sein Retter hatte sich bereits entfernt.

Bald kamen zwei Diener aus dem Palast, welche Serebräny sagten, daß der Zar ihn aus den Fenstern gesehen habe und zu wissen wünsche, wer er sei. Als dem Zaren der Name des Fürsten mitgetheilt worden, kehrten die beiden Diener zurück und sprachen:

„Der Zar erkundigt sich nach deiner Gesundheit und befiehlt dir, heut an seiner Tafel zu erscheinen."

Serebräny war über diese Höflichkeit durchaus nicht erfreut. Iwan wußt vielleicht noch nichts von seinem Streit mit den Opritschniks im Dorfe Medwedewka. Vielleicht auch — und das geschah sehr häufig — verbarg der Zar für einige Zeit seinen Zorn unter der Maske des Wohlwollens, damit die plötzliche Strafe inmitten eines fröhlichen Gelages den Schuldigen nur um so schrecklicher treffe.

Heute war ein ganz besonderer Tag in der Sloboda. Der Zar, der sich zu einer Wallfahrt nach dem Kloster Suffdal vorbereitete, hatte erklärt, daß er mit den „Brüdern" speisen wollte und befohlen, außer den dreihundert Opritschniks, welche seine gewöhnliche Gesellschaft bildeten, noch vierhundert andere Personen zur Tafel zu laden, damit im Ganzen siebenhundert Menschen anwesend seien.

8.

Das Bankett.

In einem gewaltigen, von beiden Seiten erleuchteten Saale waren zwischen bemalten und mit Blumen geschmückten Säulen drei Reihen langer Tische aufgestellt. Jede Reihe enthielt zehn Tische; auf jedem Tische standen zwanzig Gedecke. Für den Zaren, den Zarewitsch und die ersten Günstlinge hatte man am Ende des Saales besondere Tische hergerichtet. Für die Gäste waren lange, mit Brocat und Sammt bedeckte Bänke vorhanden; für den Zaren ein großer geschnitzter, mit Perlenknöpfen geschmückter und mit kostbaren Steinen ausgelegter Sessel.

Statt auf Füßen ruhte der Sessel auf zwei Löwen, und die vergoldete und bemalte Lehne bestand aus einem doppelköpfigen Adler mit ausgebreiteten Schwingen. Mitten in dem Saal stand ein ungeheurer viereckiger Eichentisch; die dicken Bretter ruhten auf mächtigen, gewundenen Füßen. Ein wahrer Berg von goldenen und silbernen Gefäßen war auf demselben aufgehäuft.

Dort standen Becher, welche vier Menschen nur mit Mühe an ihren reichverzierten Henkeln aufzuheben vermochten; ferner Wasserbecken, mit Perlen ausgelegte Schüsseln und Teller von der verschiedensten Größe und mit getriebener Arbeit. Auch gab es da Pokale aus Karnoel und Krüge aus Straußeneiern und in Gold gefaßte Trinkhörner. Zwischen den Tellern und Wasserbecken gewahrte man seltsam geformte goldene Vasen, welche Bären, Löwen, Hähne, Pfauen, Kraniche, Rhinocerosse und Strauße darstellten. Und alle diese schweren Teller, Hörner, Krüge, Becher, all diese Thiere und Vögel waren so aufgestellt, daß sie ein pyramidenförmiges Gebäude bildeten, dessen Spitze fast bis an die Decke reichte.

Die glänzende Schaar der Höflinge trat feierlich in den Saal und nahm auf den Bänken Platz. Auf den Tischen standen in diesem Augenblick nur die Salz- und Pfefferbüchsen sowie Schüsseln mit kaltem, mit Fastenöl bereitetem Fleisch, gesalzenen Gurken, Pflaumen und endlich in hölzernen Terrinen saure Milch.

Die Opritschniks setzten sich, begannen aber vor der Ankunft des Zaren nicht zu essen.

Bald traten paarweise die Tischaufseher in den Saal und stellten sich um den Sessel des Zaren; ihnen folgte der Haushofmeister und der Obermundschenk.

Endlich ertönte Hörnerklang, die Glocken des Palastes begannen zu läuten, und mit gemessenem Schritt trat der Zar Iwan Wassiljewitsch selbst ein.

Er war von hohem Wuchs, wohl gebaut und breitschultrig. Sein langes, mit buntschimmernden Zeichnungen geschmücktes Brocatkleid war an den Nähten und Schößen mit Perlen und Edelsteinen gesäumt. An seinem Halsband aus kostbaren Ringen waren emaillirte Bilder des Erlösers, der Mutter Gottes, der Apostel und der Propheten befestigt. Ein großes ciselirtes Kreuz hing an einer goldenen Kette über die Brust herab. Die hohen Hacken seiner rothen Maroquinstiefel waren mit Silber beschlagen.

Bei Iwan's Erscheinen erhoben sich Alle und machten eine tiefe Verbeugung. Langsam schritt der Zar zwischen den Tischreihen durch den Saal, blieb an seinem Platze stehen, warf einen Blick über die Versammlung und verneigte sich nach allen Seiten.

Dann las es mit lauter Stimme ein langes Gebet vor, machte das Kreuzzeichen, segnete die Mahlzeit und ließ sich auf seinen Sessel nieder. Alle mit Ausnahme von sechs Tafelaufsehern und des Mundschenks folgten seinem Beispiel.

Eine Menge Diener in goldgesäumten Kaftans aus violetten Sammet stellten sich vor den Zaren auf, verbeugten sich bis zum Gürtel und entfernten sich dann paarweise um die Gerichte zu holen. Bald kehrten sie mit zweihundert gebratenen Schwänen auf goldenen Schüsseln zurück.

So begann das Mahl.

Serebräny saß nicht weit von dem Tische des Zaren. In seiner unmittelbaren Nähe befanden sich die ländlichen Bojaren, das heißt diejenigen, welche nicht zur Opritschnina gehörten, die jedoch an diesem Tage wegen ihres hohen Ranges zur Tafel des Zaren zugezogen worden waren. Einige von ihnen hatte Serebräny vor seiner Abreise nach Litauen gekannt. Von seinem Sitze aus konnte er den Zaren und alle die, welche sich an seiner Tafel befanden, sehen. Ein Gefühl der Traurigkeit beschlich Nikita, indem er den Iwan, den er vor fünf Jahren verlassen, mit jenem Iwan verglich, den er jetzt im Kreise seiner neuen Günstlinge wiederfand.

(Fortsetzung folgt.)

Alex. Metzger's
General-Agentur
Der größten und sichersten **Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.**
An- u. Verkauf von **Grund-Eigenthum**
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Erbschaften einziehen in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz
Anfertigung von **Vollmachten.**
An- und Verleihen von **Kapitalien**
Geld-Auszahlungen und **Wechsel** nach aller Theilen Europas.
Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Der große Zerstörer von Krankheitskeimen:
Darby's Prophylactic Fluid!

Blattern ausgerottet.

Ansteckung unmöglich. Krankenzimmer luftrein und angenehm gemacht. Fieberkranken Patienten Linderung und Erfrischung bereitet durch Bäder mit, dem Wasser zugesetztem Prophylactic Fluid. Weicher weißer Teint durch seinen Gebrauch sicher zu erzielen. Unreine Luft unschädlich gemacht und gereinigt durch Sprengen mit Darby's Fluid. Zur Reinigung des Athems und zum Putzen der Zähne ist dies Mittel unübertrefflich. Schnupfen gelindert und geheilt. Rose geheilt. Brandwunden augenblicklich gelindert. Narben verhindert. Es entfernt alle unangenehmen Gerüche.

Blatternarben verhindert. Geschwüre gereinigt und geheilt. Krebsartige Bildungen verhindert und beseitigt. Ruhr kurirt. Wunden schnell geheilt. Scorbut in kurzer Frist beseitigt. Feuchte Hautausschläge ausgetrocknet. Es ist vollständig unschädlich. Gegen rauhen Hals ist es ein unfehlbares Heilmittel.

Diphtheria verhindert.

Scharlachfieber geheilt.

Cholera vorgebeugt. Schiffsfieber verhindert. Bei Todesfällen sollte es im Hause in der Nähe des Leichnams angewandt werden, um unangenehme Gerüche zu beseitigen. Es ist ein Gegenmittel gegen animalische wie vegetabilische Gifte, Stiche ꝛc. Gefährliche Ausdünstungen von Krankenzimmern und Hospitälern werden durch seinen Gebrauch unschädlich gemacht. Gelbes Fieber ausgerottet.

Es ist in der That das große
Desinfections- und Reinigungsmittel,
hergestellt von
J. H. Zeilin & Co.,
Fabrizirende Chemiker und alleinige Besitzer.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

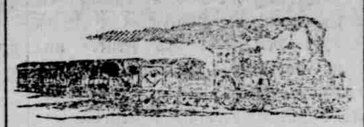
Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt,
95 Ost Washington Str.,
Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind.

8 Pfund
guter gebrannter
KAFFEE
— für —
$1.00
— bei —
Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)

J. H. Bates,
41 Park Row („Times" Building).
New York.
Anzeigen-Agentur.

Juweliere.
Bingham, Walk & Mayhew
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str.,
machen auf ihr großes Lager von eleganten goldenen Damenuhren aufmerksam. Um das Lager zu reduziren, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von
Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 22. Jan. 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & Bfl E.	4.35 Vm	L & St L Ex täg	6.55 Vm
Union Accom	6.10 Vm	C C C N & I Ex	12.40 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Vm	Union Accom	3.45 Nm
N Y & B Ex	7.15 Nm	B., J & St L Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich	4.35 Vm.	Ankunft täglich	3.50 Vm
"	6.10 Vm	"	5.55 Vm
" täglich	7.20 Vm	" täglich	6.55 Nm
"	9.18 Vm	"	10.35 Vm
"	11.05 Vm	"	12.40 Nm
"	12.05 Nm	"	3.45 Nm
"	12.55 Nm	"	6.05 Nm
"	3.55 Nm	" täglich	6.30 Nm
"	6.25 Nm	" täglich	10.55 Nm
" täglich	7.15 Nm		
"	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

L Y P W B & P Ex täglich	4.05 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt	9.55 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt	11.15 Vm	N Y P W B & P Ex täglich	11.15 Vm
R & D Acc ausg. Sonntags	5.45 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.45 Nm
L Y P W B & P Ex täglich s h	4.45 Nm	N Y P W B & P Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	4.45 Vm	Dayton Ex aus. Sonntags	11.35 Vm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.00 Vm	L. u. C. Exp	3.30 Vm
Tag Exp, p	12.00 Nm	Schnellzug	3.50 Nm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc	10.00 Vm
Pacific Ex	11.00 Nm	Tag Expreß	4.30 Nm
L. & Cinc. Exp.	11.30 Nm	Mail und Acc	6.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & St Louis Ex. F L	4.15 Vm	Indianap Acc	10.35 Vm
Cincinnati Acc.	6.35 Vm	C & L'ville Ex p.	11.50 Nm
L. & L Ex p c	3.40 Nm	Western Ex	6.20 Nm
Cinc. Acc	5.55 Nm	C & St L F L täglich s u c c	10.55 Nm

Lafayette Division.

Leo & Burl Ex.	7.30 Vm	Chic & Lou F L. täglich c c u s	7.50 Vm
Chicago Mail p.	12.15 Nm	Lafayette Acc	11.00 Vm
Western Ex	6.40 Nm	C L Mail p c	3.00 Nm
C F L täglich s r c	11.20 Nm	Cincinnati Acc.	5.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s	4.12 Vm	Ind & Mad Mail	10.20 Vm
L & Mad Acc	7.10 Vm	Ind & Chic Ex täglich	11.50 Vm
Ind & Mad Mail	2.50 Nm	N Y & N Fl Ex.	6.20 Nm
Abend Ex p täg.	6.10 Nm	St L & C F L täglich	10.50 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.40 Vm	Chi & G R Ex täg	3.15 Nm
C & T Ex	12.28 Nm	Tol & St L Ex	11.00 Vm
Chi & Mich Ex c c & S	6.25 Nm	Det u Ch Mail.	5.20 Nm
Chi & Tol Ex täglich	11.00 Nm	Tol u Det Ex	10.00 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn

Pac Exp Mail	7.45 Vm	Eastern & S Ex. täglich	4.10 Vm
Kan & Tex F L.	1.15 Nm	Cinc Spec	10.30 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	5.50 Nm
Bu & N J Ex täglich	11.00 Nm		

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c	4.25 Nm
Post u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger	11.00 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c	11.10 Nm	Day Ex c tägl.	7.00 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Vm	Connersville Acc	8.45 Vm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail	11.45 Vm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.00 Vm	Vincennes Acc.	10.45 Vm
Vincennes Acc	3.25 Nm	Mail & Cairo E.	4.30 Nm

Indianapolis, Decatur u. Springfield Eisenbahn

Moresfield Acc	6.30 Vm	Nacht Ex	3.10 Vm
Mail u Tag-Ex.	8.20 Vm	Montezuma Acc.	11.40 Vm
Montezuma Acc.	3.30 Nm	Mail u Tag Ex.	5.37 Nm
Nacht Ex	11.05 Nm	Moresfield Acc.	6.25 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit s., Schlaf-Wagen.
mit p. Parlor-Car.
mit h. Hotel-Car.

Zu haben bei **Ward Bros.**, Wholesale und Retail Apotheker und bei **Carter & Fletcher**, Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str.

H. E. Drew. W. G. Wasson
DREW & CO.,
Händle. in
Kohlen und Coke.
Haupt-Office:
14 N. Pennsylvania Straße.
Office und Yard:
No. 126 Indiana Avenue.
Indianapolis.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
Winston und Nord-Straße.
Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Bandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str.
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geißendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
416 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str.
516 Illinois und Kansas Str.
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Av und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 [illegible] New Jersey Str.
82 [illegible] und Delaware Str.
83 [illegible] Pearl Str.
84 [illegible] York und Davidson Str.
85 [illegible] Staaten Arsenal.
86 [illegible] Oriental und Washington Str
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
121 Privat Signal
21 und Kasten [illegible] Zweiter Alarm